



V.l.n.r.: Peter Mandl (Institut für Geographie und Regionalforschung), Peter Fercher (Kärntner Landesregierung), Rudolf Wastl (BMLV Oberst), Klaus Gruber (Kärntner Landesregierung)

## GIS DAY 2010

*Ein kräftiges Lebenszeichen der Kärntner Geoinformationsszene*

Am 17. November 2010 wurde zum 12. Mal der GIS Day veranstaltet. Die jährlich abgehaltene Veranstaltung fand heuer an der FH Kärnten in Villach statt und wird gemeinsam vom Studienbereich Geoinformation der FH, dem Institut für Geographie und Regionalforschung der Alpen-Adria-Universität und dem Kärntner Geographischen Informationssystem (KAGIS) des Amtes der Kärntner Landesregierung veranstaltet. Diesmal gab es kein Rahmenthema, sondern die Präsentation aktueller Projekte und Forschungsansätze aus der Kärntner Geoinformationsszene.

Nach Begrüßungsworten von FH-Rektor Dietmar Brodel, Prodekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Ralf Terlutter, Landesamtsdirektor Dieter Platzer und Villachs Vizebürgermeister Richard Pfeiler standen sechs Fachvorträge am Programm.

Gernot Paulus präsentierte gemeinsam mit Kooperationspartnern die neuesten Entwicklungen im Projekt „Naturgefahren Kärnten“, die aus Risikoanalyse und -abschätzung im Bereich Geologie und Hydrologie bestehen. Elisabeth Schleicher (AKL, Landesplanung) berichtete über das Projekt LISA, einem Land-Informationssystem für Österreich, in dem ein objektbasierter Katalog von Landbedeckungs- und Landnutzungsklassen entwickelt wurde, die aus modernen Fernerkundungs- und Zusatzdaten automatisch extrahiert werden sollen. Erich Hartlieb (FH) berichtete über die neuen Vertiefungsgebiete des Innovations- und Technologiemanagements in der Geoinformationsausbildung an der FH.

Peter Mandl (AAU) hielt einen Vortrag über die Vor- und Nachteile von „Volunteered Geographic Information“, den neuen Möglichkeiten für Bürger, selbst räumliche Daten zu erheben und im Internet zu veröffentlichen. Karl-Heinrich Anders berichtete mit seinem Team über das Projekt „Kärnten bewegt“, das die geoinformatorische Unterstützung der Kärntner Grenzwegwanderung zum Inhalt hatte. Abschließend zeigten Stefanie Andrae und Andreas Hecke zwei erst kürzlich begonnene Sparkling Science-Projekte, in denen die FH Kärnten mit SchülerInnen Forschungen zur Geosensorik und zu Points of Interest durchführen.

Der GIS Day 2010 war sehr gut besucht und damit ein kräftiges Lebenszeichen der Kärntner Institutionen, die im Bereich der Geoinformationsverarbeitung tätig sind.

Peter Mandl